

Keine Angst vor Private Equity

Warum Investoren und Ziel-
unternehmen profitieren können

Gute Idee + Kapital = Erfolg

Weil er mehr Platz brauchte, erfand ein Norweger eine smarte Lagerlogistik. Dank Private Equity gelang der internationale Durchbruch.

Schnelle Erholung nach der Krise

In den USA sind Mietwohnungen begehrt. Nach Stagnation Anfang des Jahres lebt der Mietmarkt auf.

Prof. Dr. Weber im Interview

»Die schnellstmögliche Umstellung auf erneuerbare Energien ist der zentrale Pfeiler für den Klimaschutz.«

Noch mehr Transparenz!

Was ist nachhaltig, was nicht? EU-Kommission und BaFin wollen mehr Klarheit für Anleger schaffen.

Erfrischenden Fußball...

möchte der 1. FC Düren spielen und wird dabei von BVT als Sponsor unterstützt.

Prestigeobjekt in NRW

Für einen deutschen Immobilienfonds konnte sich BVT ein Ärztehaus in Dortmund sichern.

Inhalt

Immobilien Deutschland

Solide, stilvoll, stark – das neue Objekt für die EWF-Serie **4**



Erstklassige Nachrichten vom Zweitmarkt **5**



Diese Anlageklassen sind am Zweitmarkt besonders beliebt **5**

Immobilien USA

US-Mieten ziehen wieder an **6**



Residential 15 ist »gut gefüllt« **7**



Fokus

Mit Private Equity in den globalen Markt **8**



Energie und Infrastruktur

So geht Investition heute **10**



Mehr Klarheit für Nachhaltigkeit **11**

Neue Unterzeichner für UN PRI **11**

Interview

Prof. Dr. Weber: »Wir müssen den Stier bei den Hörnern packen« **12**



BVT-Themen

Fußball verbindet Menschen **14**



Besser wohnen mit Licht, Luft und Pflanzen **14**



Exkurs

Heterogene Auswirkungen der Pandemie auf die Immobilienwirtschaft **15**

Fondsanalyst Ulrich Richter im Gastbeitrag zu »Zweitmarkt und wie sich das Zinsumfeld auswirkt« **15**



Impressum

Herausgeber:
BVT Beratungs-, Verwaltungs- und Treuhandgesellschaft für internationale Vermögensanlagen mbH, Tölzer Straße 2, 82031 Grünwald

Redaktion:
Jens Freudenberg (verantwortlich)
BVT Beratungs-, Verwaltungs- und Treuhandgesellschaft für internationale Vermögensanlagen mbH, Tölzer Straße 2, 82031 Grünwald

Gesamtrealisation:
Alsterspree Verlag GmbH, Kurfürstendamm 173/174, 10707 Berlin
www.alsterspree.de

Bildnachweise: Cover: iStock / James, S. 4: iStock / Saiko3p, S. 5 / Buzbuzzer, S. 8: iStock / Vanit Janthra, S. 10: iStock / CharlieChesvick, S. 14: iStock / Fotogray, alcfcoh
Redaktionsstand: 21.09.2021

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt des jeweiligen alternativen Investmentfonds sowie die Wesentlichen Anlegerinformationen, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen.

Schön, dass es Heuschrecken gibt ...



Liebe Leserin, lieber Leser,

im April 2005 machte eine Bemerkung des ehemaligen SPD-Vorsitzenden Franz Müntefering Schlagzeilen. In einem Interview mit der „Bild am Sonntag“ sagte er: „Manche Finanzinvestoren verschwenden keine Gedanken an die Menschen, deren Arbeitsplätze sie vernichten – sie bleiben anonym, haben kein Gesicht, fallen wir Heuschreckenschwärme über Unternehmen her, grasen sie ab und ziehen weiter.“

Gern und oft wurde das Bild in der Finanzkrise genutzt. Doch während Müntefering damals noch viel Zustimmung erhielt, ist die Kritik an Finanzinvestoren heute weitestgehend verstummt. Denn die Erfahrung hat gezeigt, dass Private-Equity-Manager zahlreiche Unternehmen gerettet und wieder auf Kurs gebracht haben. Galt Private Equity vor einigen Jahren noch als Synonym für Intransparenz, hohes Risiko und Spielgeld, sind aus den „Heuschrecken“ längst Unternehmensretter geworden.

Finanzinvestoren sammeln Geld von privaten und institutionellen Anlegern ein und rufen es ab, wenn eine lukrative Mehrheitsbeteiligung gefunden ist. Dafür beschäftigen die Fondsmanager hoch qualifizierte Branchenexperten, die eher an fleißige Honigbienen als an Heuschrecken erinnern. Sie bringen das Unternehmen wieder auf Wachstumskurs – das hält und schafft Arbeitsplätze.

Das gilt aber längst nicht nur für sanierungsbedürftige Unternehmen – gerade für junge Start-ups sind aktive Beteiligungen von Finanzinvestoren heute die einzige Chance, groß durchzustarten. Ein spannendes Thema: daher finden Sie in unserer aktuellen Ausgabe einen ausführlichen Artikel über ein Unternehmen, das Private Equity seinen sagenhaften Erfolg zu verdanken hat. Warum das für die Anleger interessant ist? Lesen Sie es nach.

Viel Spaß mit der neuen iQ, Ihr Tibor von Wiedebach-Nostitz

Wussten Sie schon ...?

Private-Equity-Investoren blicken optimistisch in die Zukunft

Private-Equity-(PE)-Investitionen sind gefragter denn je und erlebten in der Corona-Krise noch einmal einen deutlichen Anstieg. Dabei profitiert Private Equity auch vom anhaltenden Niedrigzinsumfeld, das Anlagen in die früher favorisierten Anleihen wenig attraktiv erscheinen lässt. Alternative Investments sind für die Mehrheit der Anleger keine Nische mehr, sondern ein fester Bestandteil des Portfolios.

Besonders **Deutschland** ist ein zunehmend attraktives Investitionsgebiet und liegt im Ländervergleich des Jahres 2020 auf **Platz zwei**, hinter Großbritannien.

Das Volumen der **PE-Investitionen** in Deutschland betrug im vergangenen Jahr rund **12,5 Milliarden Euro**.

Insgesamt blickt die europäische PE-Branche optimistisch in die Zukunft: Mehr als **58 Prozent** erwarten für 2021 eine **positive Marktentwicklung**. Bei den Deutschen sind es sogar **80 Prozent** der PE-Investoren. ■

Quelle: PWC, statista

Der US-Immobilienmarkt im Buch

Den Markt kennen, Chancen identifizieren
Profitieren Sie vom Expertenwissen der BVT-Gruppe und bestellen Sie das aktuelle USA-Buch. Kontaktieren Sie uns gerne dazu:
interesse@bvt.de

Solide, stilvoll, stark – das neue Objekt für die EWF-Serie

Spezial-AIF für einen Privatbankpartner sichert sich voll vermietetes Ärztehaus in Dortmund.



Nicht nur wohnen, auch arbeiten am See ist am Standort Phoenix-See eingeplant.

Es ist ein Prestigeobjekt und steht symbolisch für den Strukturwandel in Nordrhein-Westfalen: Auf der ehemaligen Stahlwerksfläche Phoenix-Ost in Dortmund wurde eine der größten und ungewöhnlichsten Infrastrukturmaßnahmen Deutschlands vorgenommen.

Der neu geschaffene Phoenix-See ist Dortmunds neues Wahrzeichen in bester Lage. Rund um den See wurden ein unverwechselbares Büro- und Dienstleistungsviertel sowie ein stilvolles Wohnquartier direkt am Wasser geschaffen.

Genau hier konnte sich der *BVT Ertragswertfonds Nr. 8 GmbH & Co.*

Geschlossene Investment KG (Ertragswertfonds 8) exklusiv ein voll vermietetes Ärztehaus sichern. Der Fonds ist Teil der renommierten *BVT Ertragswertfonds-Serie*, die gezielt attraktive Immobilien mit einer breiten Nutzerstruktur eruiert, die verkehrsgünstig in der wirtschaftsstarken Region NRW liegen.

Der *Ertragswertfonds 8* ist ein Spezial-AIF, der für die Privatbank Bethmann Bank AG konzipiert wurde und dort bei institutionellen Investoren platziert wird. Natürlich soll auch für den eigenen Vertrieb des Münchner Spezialisten die erfolgreiche Fondsreihe zeitnah fortgeführt werden.

Zahlreiche Pluspunkte

Zunächst freut man sich gemeinsam mit der Privatbank Bethmann Bank AG jedoch über die gelungene Akquisition. Denn die Projektentwicklung auf dem ehemaligen Zechengelände wurde 2018 mit dem Deutschen Städtebaupreis ausgezeichnet. Bislang sind hier bereits über 2.000 neue Wohnungen entstanden, 120 Firmen haben sich mit ihren insgesamt 1.200 Mitarbeitern bereits niedergelassen. Das perfekte Umfeld also auch für Ärzte – nicht zuletzt wegen der ausgezeichneten Infrastruktur, des dichten Verkehrsnetzes und der hochwertigen Architektur. Beispielsweise garantieren die U-Bahn-Station „Hördener Bahnhof“, verschiedene Buslinien oder die schnelle Anbindung an das Autobahnnetz eine unproblematische Erreichbarkeit.

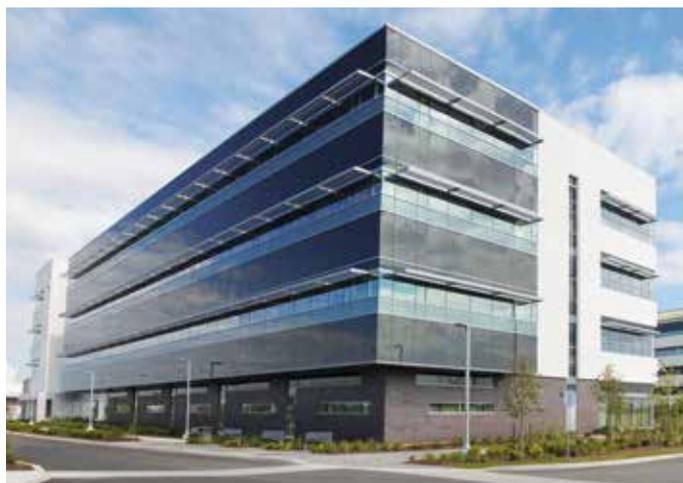
Insgesamt umfasst das Objekt eine Fläche von etwa 5.680 Quadratmetern, ist fertiggestellt und bereits komplett an renommierte Fachärzte und paramedizinische Einrichtungen und auch eine Apotheke vermietet. Die Aufteilung des Gebäudes sieht für das Erdgeschoss Gewerbeflächen aus dem Gesundheitssektor vor. Die Obergeschosse sind entsprechend für die Praxisräume sowie Räume für physiotherapeutische Anwendungen mit Beratung und Trainingsflächen vorgesehen.

Das Gebäude zeichnen die repräsentative Architektur sowie einige Highlights aus – beispielsweise ein zurückspringendes Dachgeschoss, eine helle Metallfassade oder bodentiefe Fenster. Das großzügig geschnittene Foyer sowie das lichtdurchflutete

Obergeschoss mit Atrium sorgen für eine helle und einladende Atmosphäre.

Risiken einer Beteiligung

Die Beteiligung an einem geschlossenen Spezial-AIF beinhaltet auch Risiken für die Anleger: Zum einen bestehen Risiken, die mit der Assetklasse Immobilien verbunden sind. Zum anderen ist die Veräußerung oder Übertragung der Anteile im Rahmen der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages nur an andere professionelle oder semiprofessionelle Anleger möglich, und es besteht kein liquider Zweitmarkt. Die Ertragswertfonds-Serie wird nun durch einen neuen Fonds, nämlich den Spezial-AIF *BVT Ertragswertfonds Nr. 9 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG*, fortgesetzt. Die Informationen gemäß Paragraf 307 Absatz 1 und 2 KAGB sowie die Wesentlichen Anlegerinformationen in ihrer jeweils aktuellen Fassung sind von Ihrem Anlageberater oder von der derigo GmbH & Co. KG, Rosenheimer Straße 141 h, 81671 München, erhältlich. ■



Entgegen den Befürchtungen kamen zahlreiche Büroimmobilien gut durch die Corona-Krise.

Zweitmarkt-News

Wie „krisenfest“ Zweitmarktfonds auch während der Corona-Ausnahmesituation waren, zeigt der bereits platzierte Publikums-AIF *IFK Select Zweitmarktportfolio GmbH & Co. Geschlossene Investment KG* der BVT. Zum 30. Juni 2021 konnte der Vorgänger des aktuellen Beteiligungsangebots für Privatanleger nicht nur die planmäßigen 4,5 Prozent auszahlen, sondern darüber hinaus zusätzlich 1 Prozent an die Anleger ausschütten. Die frühere Wertentwicklung lässt aber nicht auf zukünftige Renditen schließen.

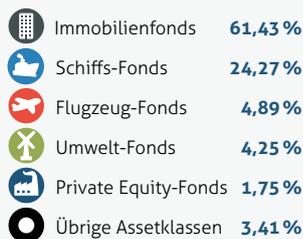
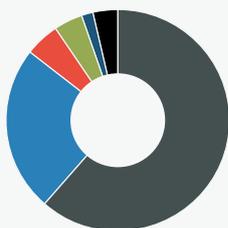
Zu diesem Erfolg hat vor allem das Segment Büroimmobilien maßgeblich beigetragen, in dem das Portfoliomanagement in den vergangenen Jahren erfolgreiche Zweitmarktinvestitionen getätigt hat, von denen auch der Zweitmarktfonds für Privatanleger profitierte. Das ist insofern bemerkenswert, als zunächst befürchtet wurde, dass insbesondere Büroimmobilien unter der Corona-Krise leiden würden. Die Realität – bei den BVT-Fonds und auch am Zweitmarkt – sieht jedoch anders aus. Investoren müssen sich jedoch vor Augen führen, dass mit einem Engagement am Zweitmarkt auch Risiken einher-

gehen: So kann es etwa sein, dass kalkulierte Erlöse durch Bewirtschaftung und Verkauf der Investitionsobjekte nicht erwirtschaftet werden können, dass die kalkulierten Mieten nicht erzielt werden oder es zu Leerständen in einem oder mehreren Fondsobjekten kommt. Zudem sind die Anteile nur eingeschränkt handelbar, und es besteht kein liquider Zweitmarkt.

Onlineinformationen für Investoren

Die für eine Anlageentscheidung maßgebliche Beschreibung der Risiken finden Sie in den Verkaufsunterlagen. Für Publikums-AIF sind der Verkaufsprospekt sowie die Wesentlichen Anlegerinformationen in ihrer jeweils aktuellen Fassung sowie der letzte veröffentlichte Jahresbericht – jeweils in Deutsch und kostenlos – in Papierform von Ihrem Anlageberater oder von der derigo GmbH & Co. KG, Rosenheimer Straße 141 h, 81671 München, erhältlich oder unter www.derigo.de abrufbar. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte liegt in Deutsch unter www.derigo.de/Anlegerrechte vor. Informationen zu den derzeit angebotenen Zweitmarkt-AIF finden Sie unter www.derigo.de im Bereich „Produkte“. ■

Diese Anlageklassen sind am Zweitmarkt besonders beliebt
„Gebrauchte“ Immobilien: Anlegers Liebling



Quelle: Fondsbörse Deutschland Beteiligungsmakler AG, Stand Juni 2021

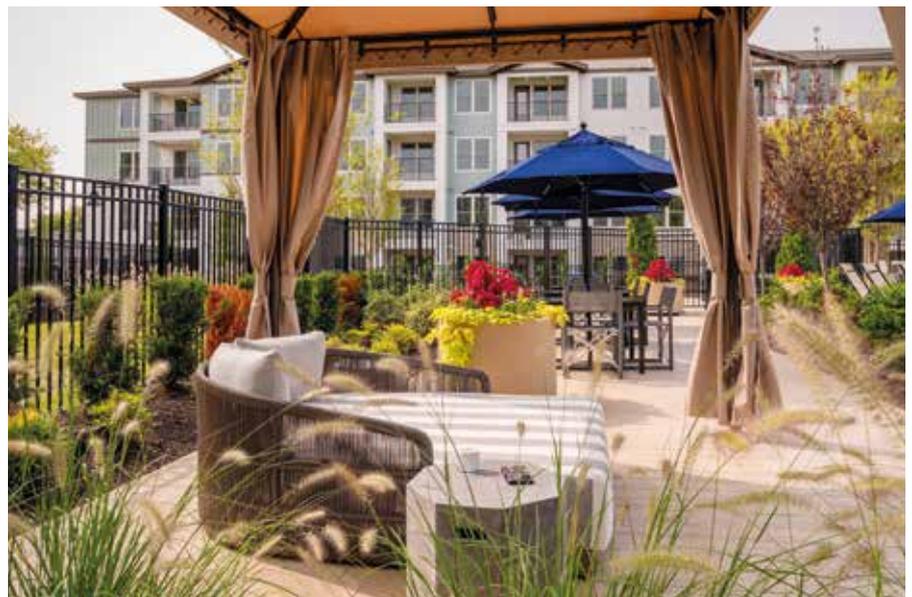


„Bainbridge“ (links) und „Lake Linganore“ (unten)

US-Mieten ziehen wieder an

Die Corona-Pandemie brachte einen deutlichen Dämpfer für die Mietenentwicklung in den USA. Davon hat sich das Segment mehr als erholt.

Als Covid-19 die US-Wirtschaft und -Gesellschaft in eine erste Schockstarre versetzte, blieb das nicht ohne Folgen für den Vermietungsmarkt. Die Mietpreis-Steigerungsrate näherte sich der Nulllinie und pendelte noch bis Anfang dieses Jahres um die 1-Prozent-Marke. Nun aber, im Zuge der wirtschaftlichen Erholung, klettert sie seit einigen Monaten wieder steil nach oben, teilweise auf über 5 Prozent auf Jahressicht. Die Bautätigkeit wurde in den letzten 18 Monaten nicht nur durch die Pandemie gehemmt – hinzu kamen stark steigende Materialpreise, die das Bauen weiter verteuert haben. Als Konsequenz daraus ist ein Eigenheim in attraktiver Lage auch für Gutverdiener kaum noch erschwinglich, die daher zunehmend aufs Mieten ausweichen. Hochwertige Mietapartments an boomenden Standorten sind ein entsprechend gefragtes Asset, wie die Immobilien-



experten von Jones Lang LaSalle erst im August 2021 hervorhoben: „Die strukturelle Verlagerung auf den Wohnsektor hält an.“ Das belegt auch der erfolgreiche Verkauf zweier Apartmentkomplexe, die BVT-Anleger im Rahmen der Residential

USA-Fondsserie mitfinanziert haben: „Lake Linganore“ bei Washington, D.C. und „Bainbridge – Maitland“ bei Orlando/Florida, beide planmäßig fertiggestellt und über Prognosepreis veräußert. Eine Fortsetzung der Residential-Serie ist in Planung. ■

Residential 15 ist »gut gefüllt«

Nach einem fulminanten Endspurt hat der Publikumsfonds das angestrebte Eigenkapitalvolumen von gut 30 Millionen US-Dollar erreicht.

So sieht Anlegervertrauen aus: Die *BVT Residential USA 15 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG (BVT Residential USA 15)* konnte per Ende Juli 2021 die Vollplatzierung vermelden. Die rund 30 Millionen US-Dollar der Investoren fließen in Unternehmensbeteiligungen an zwei US-Projektentwicklungsgesellschaften, die Class-A-Apartmentanlagen bauen, vermieten und schließlich verkaufen. Wie gewohnt und Voraussetzung, liegen die Standorte in gefragten Ballungsräumen, die eine langfristig positive Nachfrageentwicklung erwarten lassen, und verfügen über eine exzellente Verkehrsanbindung und Infrastruktur. 366 Mieteinheiten entstehen beim Projekt „Huntington“ in Alexandria/Virginia, nur zehn Kilometer von Washington, D.C. entfernt und doch mit charmantem Kleinstadtambiente und gehobener Lebensqualität. Das zweite Fondssobjekt, „Methuen“, liegt in der gleichnamigen Gemeinde im Großraum Boston/Massachusetts und umfasst 156 hochwertige Apartments. Zusätzlich werden Wohnkomfort und Wert durch attraktive Gemeinschaftseinrichtungen und Außengestaltungen gesteigert. Die unvermeidlichen Investitionsrisiken, bei Projektentwicklungen insbesondere die Baurisiken, werden wie stets bei Residential-Projekten durch ein stringentes, bewährtes Risikomanagement reduziert. So erfolgt der Einstieg erst nach der Pre-Development-Phase, zudem müssen die Bauträger einen überzeugenden Track Record vorweisen. Nichtsdestotrotz ist eine Anlage in alternative Investmentfonds mit Risiken verbunden. Beispielsweise

besteht das Risiko einer Aussetzung der Anteilsrücknahme, oder es gibt Risiken, die mit der Assetklasse Immobilien verbunden sind. Eine Darstellung der wesentlichen Risiken enthalten die Verkaufsunterlagen. Derzeit wird kein Publikums-AIF der Residential USA-Serie vertrieben. Sollte der Vertrieb eines weiteren Publikums-AIF der Residential

USA-Serie durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gestattet werden, sind der Verkaufsprospekt sowie die Wesentlichen Anlegerinformationen in ihrer jeweils aktuellen Fassung sowie der letzte veröffentlichte Jahresbericht – jeweils in deutscher Sprache und kostenlos – in Papierform von Ihrem Anlageberater oder von der derigo GmbH & Co. KG, Rosenheimer Straße 141 h, 81671 München, erhältlich oder unter www.derigo.de abrufbar. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher Sprache unter www.derigo.de/Anlegerrechte verfügbar. ■



Attraktive Einrichtungen wie Swimmingpool, Klubhaus und Fitnessareal wird das Projekt „Methuen“ nach Fertigstellung zu bieten haben.



Urbane Apartments und beste Anbindung sind Argumente für die Wohnanlage in Huntington.

Mit Private Equity in den globalen Markt

Dem norwegischen Lagerlogistik-Pionier »Autostore« gelang der Durchbruch.



47 Prozent der in einer Studie 2020 von Tata Consultancy und Bitkom befragten Unternehmen sehen KI als eine Schlüsseltechnologie für die Logistik an.

Im Logistikzentrum eines schwäbischen Onlinehändlers rasen 125 Roboter durch die gut 4.300 Quadratmeter große Halle. Sie bewegen 145.000 Behälter auf 16 übereinanderliegenden Ebenen. Hier wird kein Lagerplatz verschwendet, keine Zeit mit langer Suche vergeudet. 140 Mitarbeiter können dank modernster Robotronik innerhalb einer Woche 275.000 Artikel an ihre Kunden versenden.

Vom Zauberwürfel zum Warenlager
Möglich wurde dies durch das smarte Lager- und Kommissionssystem des norwegischen Herstellers „Autostore“. Eine Erfolgsgeschichte, die in den 1990er-Jahren begann: Der Elektronikhandel „Hatteland“ sah sich mit einem Lagerproblem konfrontiert.

Seine Regale quollen über, mehr Platz musste geschaffen werden.

In dieser Situation entwickelte der technische Direktor Ingvar Hognaland eine Vision: Was, wenn man die Waren so dicht wie die Teile eines Zauberwürfels verstauen und mit automatisierter Technik blitzschnell auffindbar machen könnte? Hognaland wollte seine Vision real werden lassen, und schon 1996 konnte er die von ihm entwickelte „Cube Storage Automation“ in seiner Firma bei Bergen einführen. Damit war der Grundstein für Autostore gelegt. Im Jahr 2000 startete Autostore die Vermarktung seines neuen Lagerlogistiksystems. Mit zunehmendem Onlinehandel stieg das Interesse an cleveren Modellen. „Lagern Sie keine

Luft – lagern Sie Ware“, hieß das Motto. Denn mit den Modulen von Autostore kann die Kapazität einer Lagerfläche vervierfacht werden. Das Modell erwies sich als ideal für expandierende Großhändler und interessant für Investoren.

Kapital für den globalen Markt

Private Equity ist eine Assetklasse, durch die auch private Anleger ihr Kapital abseits traditioneller Finanzprodukte anlegen können. Sie folgen so zudem dem Expertentipp, dass alternative Investments in keinem diversifizierten Portfolio fehlen sollten. So konnten die Anleger des *TS PE Pool II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG Fonds (BVT TS PE Pool II)* mittelbar bei Autostore einsteigen.

Denn dieser Spezial-AIF hält in seinem Portfolio Anteile eines US-amerikanischen Private-Equity-Fonds, der sich Mitte 2019 an dem norwegischen Unternehmen mit 247 Millionen US-Dollar beteiligt hat. Anstatt zu sparen und kurzfristige Gewinne abzuziehen, wurde kräftig investiert. Durch das Engagement der Private-Equity-Investoren konnte Autostore sein Vertriebsmanagement innerhalb kürzester Zeit von 6 auf 25 Spezialisten erweitern. Weltweit wurden neue Partner für den Verkauf gewonnen. Das globale Handelsnetz erstreckt sich inzwischen von Nordamerika über Europa bis hin nach Südkorea und Japan. Innerhalb von nur zwei Jahren stieg der Umsatz von 148 Millionen auf 251 Millionen US-Dollar Mitte 2021. Der Bruttogewinn kletterte im selben Zeitraum von 75 Millionen auf 128 Millionen Dollar. Autostore gelang so der Aufstieg zu einem weltweit führenden Robotik-Unternehmen. In über 600 Betrieben in 35 Ländern sind 20.000 Roboter von Autostore im Einsatz. Damit rückten die Norweger zunehmend in den Fokus auch der ganz großen Investoren. Im April dieses Jahres übernahm schließlich der japanische Beteiligungsgigant Softbank 40 Prozent des Unternehmens. Die Japaner wollen die internationale Expansion von Autostore weiter vorantreiben und das System verstärkt in Asien und im pazifischen Raum etablieren. Der amerikanische Private-Equity-Fonds, der vor knapp zwei Jahren bei Autostore eingestiegen war, konnte bei seinem Deal mit Softbank einen Teil seiner Autostore-Beteiligung veräußern. Allein durch den Teilverkauf konnten Rückflüsse in doppelter Höhe des eingesetzten Kapitals verzeichnet werden. Von dieser Entwicklung profitieren letztlich auch die Anleger des *BVT TS PE Pool II*.

Private-Equity-Erfahrung zählt

Die BVT ist bereits seit 2000 im Bereich Private Equity aktiv und hat seitdem über 400 Millionen Euro platziert. 2015 startete die von der derigo GmbH & Co. KG, einem Unternehmen der BVT-Gruppe, verwaltete Serie, die aktuell drei Spezial-AIF umfasst. Der *TS PE Pool GmbH & Co. Geschlossene Investment KG* sammelte 24 Millionen Euro ein und hat diese in sieben Zielfonds investiert. Sein Nachfolger, der *TS PE Pool II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG*, ging 2018 an den Start und erhielt bis zur Fondsschließung Ende vorigen Jahres

.....
Berücksichtigt man die mittelbaren Unternehmensbeteiligungen des gezeichneten Secondary-Fonds, so liegt die Streuung bei circa 800 Einzelunternehmen.

48,2 Millionen Euro von den Anlegern anvertraut. Er übertraf damit seinen Vorgänger hinsichtlich des Volumens deutlich. Sein Portfolio war bis Mitte dieses Jahres bereits mit neun Investitionen in Primary- und Secondary-Private-Equity-Fonds ausgestattet. Damit wurde das investierte Kapital über 77 Zielunternehmen gestreut. Berücksichtigt man die mittelbaren Unternehmensbeteiligungen des gezeichneten Secondary-Fonds, so erweitert sich die gesamte Streuung auf rund 800 Einzelunternehmen. Die geplante Laufzeit der von BVT initiierten Fonds endet 2029.

Aktuell befindet sich der *BVT Private Equity Select III GmbH & Co. Geschlossene Investment KG (BVT Private Equity Select III)* in der Platzierungsphase.

Auch er wird von der derigo verwaltet und exklusiv durch die Baden-Württembergische Equity GmbH, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Landesbank Baden-Württemberg, vertrieben. Der Spezial-AIF richtet sich an (semi-)professionelle Anleger und strebt eine Mischung seiner Investments in Primary- und Secondary-Private-Equity-Fonds an, wobei der Fokus auf Buy-out-Fonds liegt, die schwerpunktmäßig in europäische und nordamerikanische Zielunternehmen investieren.

Chancen und Risiken

Die Experten der BVT erwarten angesichts der positiven Marktentwicklung der vergangenen Monate krisenbedingt attraktive Investitionschancen für die Zielfonds der BVT-Private-Equity-Fonds. Gleichzeitig birgt die Anlage in einen geschlossenen Spezial-AIF auch Risiken für die Anleger: So hängt der wirtschaftliche Erfolg wesentlich von der Wertentwicklung der Zielinvestments ab. Es besteht unter anderem das Risiko, dass das Portfolio des Zielfonds keine ausreichende Anzahl an Beteiligungen enthält oder das Zeichnungskapital nicht ausreichend investiert werden kann. Unsichere Wirtschafts- und Kapitalmarktverhältnisse können dazu führen, dass Unternehmensbeteiligungen entweder gar nicht oder nur zu einem im Vergleich zum Anschaffungspreis niedrigeren Preis verkauft werden können. Der Verkauf oder die Übertragung ist aufgrund der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages nur an andere professionelle oder semiprofessionelle Anleger möglich, und es besteht kein liquider Zweitmarkt. ■

Informationen zu weiteren Risiken und wesentlichen Einzelheiten des *BVT Private Equity Select III* hier: www.derigo.de > Produkte > BVT Private Equity Select III



Wer als Unternehmen die UN PRI unterzeichnet, strebt in Sachen Nachhaltigkeit hoch hinaus.

So geht Investition heute

Die Erfolgsgeschichte der UN PRI: nachhaltig, gerecht und transparent

Wer ESG als Belastung sieht, wird zurückbleiben. Wer ESG als Chance begreift, wird davon maximal profitieren.“ Diese Überzeugung teilt Karsten Müller-Uthoff, Sprecher des Beirats Nachhaltigkeit der BVT, mit einer schnell zunehmenden Anzahl von Unternehmen und Investoren, für die die Einhaltung der UN PRI – der Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen – hohe Priorität besitzt. Die Finanzbranche erkennt, dass die systematische Berücksichtigung ökologischer und sozialer Kriterien sowie Fragen einer guten Unternehmensführung (*Environmental, Social, Governance* – kurz *ESG*) und Transparenz hinsichtlich dieser Themen für ein angemessenes Risikomanagement notwendig sind.

Wesentlich ist es, die Auswirkungen von Investitionsaktivitäten auf ESG-Themen zu verstehen sowie die Unterzeichner der UN PRI bei der Integration der Themen in ihre Inves-

titionsentscheidungen zu unterstützen. Die sechs Prinzipien wurden von Investoren entwickelt und werden durch die Vereinten Nationen (UN) gefördert. Die UN PRI ergänzen die Vorgaben der Initiative *UN Global Compact*, welche Unternehmen dazu aufruft, eine Reihe allgemeiner Richtlinien in ihre Strategien und Aktivitäten in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsprävention einzubetten. Darüber hinaus erweitern sie die Aktivitäten im Rahmen der Finanzinitiative des UN-Umweltprogramms UNEP, die maßgeblich zur Sensibilisierung der Kapitalmärkte für ökologische und gesellschaftliche Themen beigetragen hat.

Denn besonders die Umweltthemen stehen aufgrund ihrer Dringlichkeit ganz oben auf der Agenda: Globale Trends wie Klimawandel, Umweltverschmutzung und -zerstörung, Verknappung und Verteuerung von Rohstoffen, demografische Entwick-

lungen und deren ökonomische und gesellschaftliche Auswirkungen werden auch für Finanz- und Investitionsentscheidungen immer relevanter. Angestoßen hatte die Initiative der frühere UN-Generalsekretär Kofi Annan. Gut 20 Akteure haben sie 2006 ins Leben gerufen. Ende 2020 sind der Initiative mehr als 3.038 Unternehmen – Großinvestoren, Vermögensverwalter und Finanzdienstleister – weltweit angeschlossen, die zusammen über ein Anlagekapital von mehr als 103 Billionen US-Dollar verfügen – die UN PRI sind also eine echte Erfolgsgeschichte.

Auch die BVT-Kapitalverwaltungsgesellschaft derigo GmbH & Co. KG hat die UN PRI 2019 unterzeichnet. Das ist die logische Fortsetzung des jahrzehntelangen Engagements der BVT bei Investitionen in regenerative und nachhaltige Energien. Das Gütesiegel der PRI verbindet auf ideale Weise Investoreninteressen mit gesellschaftlichen Zielvorstellungen. Denn: Die Nachfrage nach nicht ESG-konformen Anlagen schwindet. Insbesondere jüngere Anleger investieren vorwiegend grün, nachhaltig, gerecht und transparent. ■

Mehr Klarheit für Nachhaltigkeit

Sowohl die EU-Kommission als auch die BaFin ermöglichen Anlegern mehr Transparenz in Sachen Nachhaltigkeit.

Kapitalanlagen sollen nachhaltig werden. Daran arbeitet die EU seit Jahren. Jetzt wird es konkreter. Seit März 2021 müssen Finanzmarktteilnehmer Auskünfte darüber geben, wie sie die Ziele des Umweltschutzes, der sozialen Verantwortung und der fairen Unternehmensführung (*Environmental, Social, Governance* - ESG) im Rahmen ihrer Investitionsentscheidungen, Risikostrategien und Vergütungspolitik berücksichtigen. Die EU-Kommission hat mit ihren im Frühjahr veröffentlichten *Principle Adverse Impacts* (PAI) 18 verbindliche Kriterien vorgegeben, zu denen Finanzmarktteilnehmer zukünftig transparent Stellung beziehen müssen. Dazu kommt die Initiative der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Leitlinien für

nachhaltige Investmentvermögen zu entwickeln. Anleger erhalten so mehr Klarheit darüber, was Nachhaltigkeit bedeutet.

Ganz oben auf der Checkliste steht die Frage nach der CO₂-Bilanz von Investments. Die Emission von Treibhausgasen, der Einsatz fossiler Energien sowie die Verschmutzung von Flüssen und Meeren gehören zu den neuen PAI. Auch Verstöße gegen international anerkannte Menschen- und Arbeitnehmerrechte oder gegen Gender-Gerechtigkeit zählen ebenso wie Korruption zu den schädlichen Auswirkungen, über die Auskunft gegeben werden muss. Noch in diesem Jahr will die EU-Kommission technische Details zu den PAI veröffentlichen, um den Marktteilnehmern eine einheitliche und fundierte Ein-

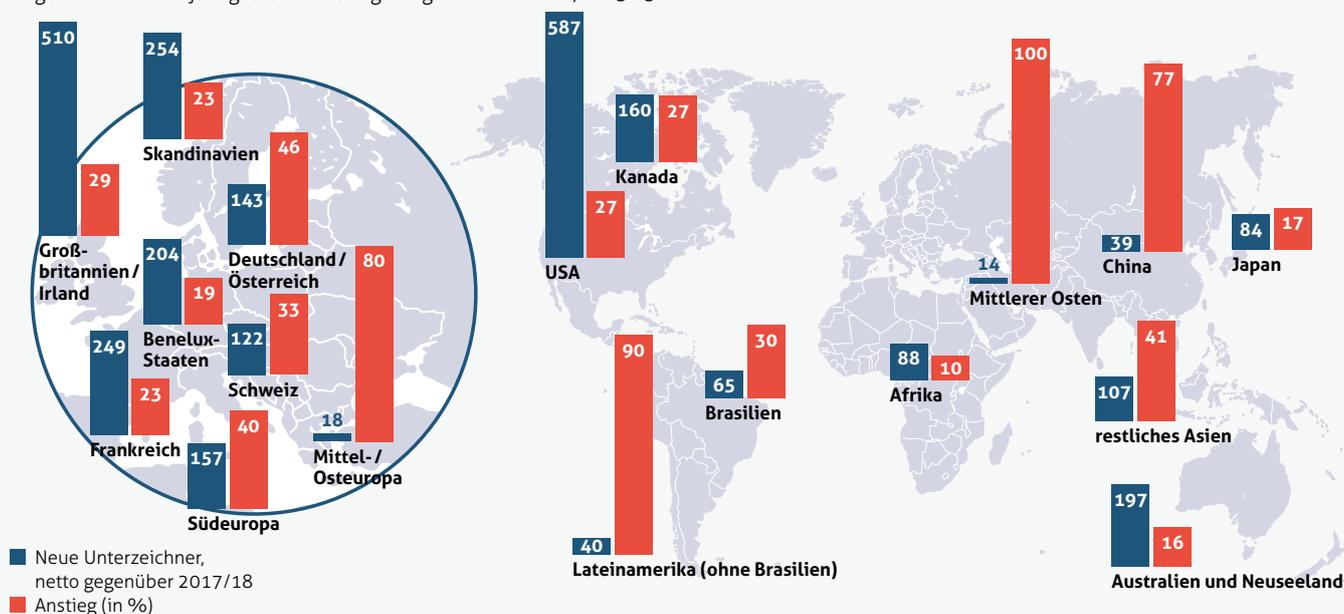
schätzung dieser Themen zu ermöglichen. Die Anwendung wird für 2022 erwartet.

Je klarer und verbindlicher die Kriterien definiert werden, umso mehr Vertrauen ermöglicht dies den Anlegern. Nach den Zahlen des Bundesverbands Investment und Asset Management (BVI) investierten Anleger im zweiten Quartal netto 10,2 Milliarden Euro in nachhaltige Fonds. Damit wurden zur Jahresmitte insgesamt 361 Milliarden Euro nachhaltig verwaltet. Ein Zuwachs, der mit steigendem Anlegerinteresse an Bedeutung gewinnen wird. Bereits in den 1980er-Jahren hat BVT Energie und Umweltschutz als Wachstumsmarkt mit hohem Potenzial für Anleger identifiziert. Somit ist es folgerichtig, dass BVT ihr Engagement im Bereich ESG weiter ausbaut. ■



Neue Unterzeichner für UN PRI

2019/20 konnte die UN-PRI-Initiative weiterhin zahlreiche neue Unterzeichner gewinnen. Gegenüber dem Vorjahr gab es eine Steigerung von 28 Prozent, auf 3.038.



1. ab 31.3.2020
2. neue Unterzeichner, netto seit 1.4.2019

Quelle: <https://www.unpri.org/annual-report-2020/how-we-work/more/new-and-former-signatories>

»Wir müssen den Stier bei den Hörnern packen«

Prof. Dr. Eicke R. Weber, Physiker und Mitglied des ESG-Beirats der BVT Unternehmensgruppe, über den Markt für erneuerbare Energien

Herr Professor Weber, Sie sind Mitglied im BVT-Beirat für Nachhaltigkeit. Welche Ziele verfolgt dieser?

Wir engagieren uns dafür, dass das Wirken der BVT Unternehmensgruppe dem großen Ziel dient, die Welt insgesamt auf nachhaltiges Wirtschaften umzustellen. Konkret bedeutet das, dass Investitionsvorhaben anhand von Nachhaltigkeitsprinzipien ausgewählt werden – dass sie also beispielsweise von erneuerbaren Energien oder geschlossenen Wirtschaftskreisläufen getragen sind. Ich engagiere mich sehr gern in diesem Beirat, denn ich weiß: Der BVT-Gründer und -Geschäftsführer Harald von Scharfenberg steht persönlich hinter diesen Zielen. Es geht nicht um Greenwashing, sondern ich spüre hier ein ernsthaftes Commitment, das ich gern unterstütze.

Als Physiker beschäftigen Sie sich seit Jahren intensiv mit der Photovoltaik. Halten Sie diese immer noch für den Königsweg aus der Klimakrise?

Prof. Dr. Eicke Weber promovierte 1976 an der Universität zu Köln in Physik, seine Habilitation folgte 1983 ebendort. Er war viele Jahre Professor an der University of California in Berkeley, bis er einem Ruf der Fraunhofer-Gesellschaft folgte: Von Juli 2006 bis Dezember 2016 leitete er das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE) in Freiburg. Neben seiner Position als Direktor des ISE war er Inhaber des Lehrstuhls für Physik/Solarenergie der Universität Freiburg. Er ist heute ehrenamtlich als Präsident des European Solar Manufacturing Council tätig.



Absolut! Die schnellstmögliche Umstellung auf erneuerbare Energien ist der zentrale Pfeiler für den Klimaschutz. Das betrifft nicht allein die Stromerzeugung, sondern zum Beispiel auch das Transportwesen: Wir müssen komplett weg von fossilen Brennstoffen, und das bis spätestens 2035. Die Flutkatastrophe bei uns und die furchtbaren Brände in Südeuropa zeigen, wie wahnsinnig dringend diese Mission ist. Und ich fürchte, das sind erst die Anfänge. Wir müssen das Ruder drastisch herumreißen – und dafür sind Photovoltaik und Windenergie die Schlüssel.

Schon 2012 haben Sie davor gewarnt, dass in Sachen Solarenergie China den Westen abhängt. Leider hat man nicht auf Sie gehört: Inzwischen produziert China drei von vier Solarmodulen, Europa nur eins von 20. Ist diese Entwicklung überhaupt noch umkehrbar?

Unbedingt. Heute umfasst der Markt für Solarenergie etwa 150 Gigawatt pro Jahr, 700 Gigawatt sind global installiert. Gemessen an dem, was wir bei einer konsequenten Umstellung auf regenerative Energien brauchen werden, ist das ist erst ein Embryo. Schon 2025 werden wir bei jährlichen 300 bis 500 Gigawatt liegen, für 2035 rechnen wir mit einem total installierten Volumen von 30.000 bis 50.000 Gigawatt. Vielleicht hilft hier ein Vergleich: Wäre dies die Automobilindustrie, dann befänden wir uns, gemessen am technischen Stand und der Größe des Marktes, aktuell im Jahr 1910. Der Markt steckt also wirklich noch in den Kinderschuhen.

Was bedeutet das für Europa?

Europa hat sehr gute Chancen, im Bereich der Photovoltaik wieder in Führung zu gehen. Was die Technologie angeht, sind wir nach wie vor weltführend. Hinzu kommt, dass die

Chinesen die jetzt anstehende Umstellung auf die dritte Generation von Solaranlagen nur zögerlich angehen, weil sie – mal ganz abgesehen vom recht hohen Investitionsaufwand – ihre aktuellen, weniger effizienten Anlagen der zweiten Generation nicht entwerten wollen. Es kann den Europäern deshalb gelingen, innerhalb der nächsten fünf Jahre die Verhältnisse komplett umzukehren. Wir müssen nur endlich den Stier bei den Hörnern packen.

Die Abhängigkeit von China ist auch aus ethischen Gründen bedenklich: Der überwiegende Teil der Solarmodule wird in der Provinz Xinjiang

.....
»Wer klug ist, wird in den kommenden Jahren Wert auf Investitionen legen, die ökologisch, ökonomisch und auch ethisch nachhaltig sind. Es lohnt sich!«

produziert, wo es massive Restriktionen gegen die Uiguren gibt. Immer wieder hört man auch von Zwangsarbeit in den Zuliefererbetrieben. Wie gehen Sie im Beirat damit um?

Das ist natürlich Thema im Beirat und spielt auch für unsere Kunden eine immer wichtigere Rolle. Menschenrechtsverletzungen dieser Art sind keinesfalls hinnehmbar. Leider ist es nur sehr schwer kontrollierbar, ob sich ein Unternehmen vor Ort an entsprechende Vorgaben hält. Aber auch aus anderen Gründen sind die Produktionsstätten in Xinjiang problematisch: Der CO₂-Fußabdruck ist gigantisch, denn für die Produktion der Solarmodule werden riesige fossile Kraftwerke betrieben. Angesichts des wachsenden Bewusstseins der Menschen für die Bedeutung nachhaltigen Handelns haben wir jetzt eine echte Chance, Europa als Standort für die

Zell- und Modulproduktion erheblich zu stärken. Immerhin liegt hier der Anteil an erneuerbaren Energien im Netz bereits bei 50 Prozent, und er wird ständig ausgebaut. Das macht eine Verlagerung der Produktion hierher attraktiv – denn der Trend geht immer stärker in Richtung Ecodesign.

Was raten Sie Anlegern, denen die Nachhaltigkeit ihrer Investitionen am Herzen liegt?

Generell rate ich dazu, sich bei jeder Investition die grundsätzliche Frage zu stellen: Ist sie sinnvoll für die anstehende Transformation unserer Gesellschaft hin zu einem globalen nachhaltigen Wirtschaften und

Wirken? Wenn diese Frage mit Ja zu beantworten ist, hat das Vorhaben die besten Aussichten auf Erfolg. Dies betrifft die Ökologie ebenso wie die Ökonomie: Zum Beispiel wird heute niemand, der einigermaßen bei Verstand ist, noch große Summen in die Entwicklung neuer Verbrennungsmotoren investieren. Wir werden den Tipping Point in der Automobilbranche sehr bald erreicht haben, und dann werden diese Modelle nicht mehr verkaufbar sein. Erfreulicherweise gehen ökologischer und ökonomischer Erfolg immer mehr Hand in Hand. Wer klug ist, wird in den kommenden Jahren Wert auf Investitionen legen, die ökologisch, ökonomisch und auch ethisch nachhaltig sind. Es lohnt sich! Die BVT-Gruppe ist diesbezüglich sehr gut aufgestellt, und unser Beirat steht den Anlegern jederzeit gern zur Seite. ■

Fußball verbindet Menschen

BVT setzt auf wirtschaftliches und gesellschaftliches Engagement in NRW.



Wir wollen erfrischenden Fußball spielen und sympathisch auftreten“, stellt Pressesprecher Kevin Teichmann seinen 1. FC Düren vor. Im Jahr 2017 aus der Fusion zweier Dürener Traditionsclubs hervorgegangen, möchte der Verein seitdem die in der Region herausragende Jugendarbeit fortführen und zudem mit der 1. Mann-

schaft in die Regionalliga aufsteigen. Der FCD will Kindern in der Region ein Tor zur großen Fußballwelt eröffnen. Das Potenzial für mehr war bereits im vorigen Jahr beim knappen 0:3 des Fünftligisten gegen den großen FC Bayern spürbar.

Neben dem Sport ist das Engagement für Vielfalt und Toleranz wesentlich beim FCD. Kinder und Jugendliche aus 35 Nationen spielen hier. Bei dem jährlichen Aktionstag „Wir spielen bunt“ zeigt der Verein zudem Flagge für benachteiligte Kinder. Inklusion wird auch mit einem Blindenfußballteam gelebt, und Nachhaltigkeit spielt eine zunehmend wichtigere Rolle. Für jedes neue Mitglied pflanzt der Verein einen Baum in einem nahegelegenen Aufforstungsgebiet. Mit dem stark in der Region verwurzelten FCD konnte BVT einen idealen Verein finden, um sich als Premiumpartner gesellschaftlich zu engagieren. Das ergänzt die gute geschäftliche Vernetzung der BVT in Nordrhein-Westfalen, die Grundlage für die Stärken der Ertragswertfonds-Serie ist. Man setzt dabei auf die Wirtschaftskraft sowie auf stabile Ankermieter und eine breite Streuung. Dieses doppelte Engagement in Wirtschaft und Gesellschaft ist eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg von BVT in NRW. Weitere Einzelheiten zu Chancen und Risiken der Ertragswertfonds-Serie finden Sie auf den Seiten 4/5. ■

Besser wohnen mit Licht, Luft und Pflanzen

Wie biophiles Design das Leben verändert

Die Vereinten Nationen schätzen, dass bis 2050 zwei Drittel der Weltbevölkerung in Megacities leben. So mancher Stadtbewohner leidet jedoch unter dem Leben in der Betonwüste. Hier versucht biophile Gestaltung, das menschliche Bedürfnis nach Ursprünglichkeit zu befriedigen, indem sie moderne Gebäude mit der Natur verbindet. Innenarchitekten gestalten naturnahe Umgebungen in Wohnräumen, Büros, Schulen und Kindergärten – passend zu der jeweiligen Raumsituation, unabhängig von der Nutzungsart der Gebäude. Das soll die körperliche und geistige Gesundheit, die Fitness und das Wohlbefinden entscheidend fördern.

Natürliche Materialien wie Holz oder Stein in den Innenräumen sowie viele Pflanzen und Wasserläufe sorgen für Naturnähe und bessere Luft im Innenraum. Ein wichtiger Gestaltungsfaktor ist das Licht, dessen Blauanteile jenen



One Central Park in Sydney. Die begrünte und mit Gebrauchswasser automatisch bewässerte Fassade sorgt im Sommer für kühle Wohnräume.

des Tageslichts nachempfunden werden. Wesentlicher Aspekt ist – wenn möglich – die Aussicht in die Natur oder einen Park. Andernfalls werden Bilder von Tieren und Pflanzen bewusst eingeplant. Echtes Grün wird integriert: Auf Dächern, Fassaden oder Zwischengeschossen gedeihen Bodendecker, Ranken, Gras oder sogar Büsche und Bäume – sie kühlen die Innenräume ganz ohne Klimaanlage und reinigen die Luft von Abgasen. Sie sollen den Bewohnern natürliche Bedingungen für Arbeit, Lernen, Alltag bieten. ■



Heterogene Auswirkungen der Pandemie auf die Immobilienwirtschaft

Seit über einem Jahr hat die Corona-Pandemie die Immobilienwirtschaft fest im Griff. Allerdings gibt es große Unterschiede innerhalb der Assetklassen, wie die Ergebnisse des Frühjahrgutachtens 2021 des Zentralen Immobilien Ausschusses e. V. (ZIA) zeigen. Auf der einen Seite stehen Assetklassen wie Wohnimmobilien, die sehr gut durch die Krise gekommen sind. Dem gegenüber stehen Assetklassen wie Hotelimmobilien, die die klaren Verlierer sind.



Quelle: <https://zia-deutschland.de/fruehjahrgutachten/>

Der Zweitmarkt und wie sich das Zinsumfeld auswirkt

Zweitmarktanlagen unter der Lupe. Ein Gastbeitrag von Ulrich Richter

Bei einer Vielzahl von Zielfonds – sowohl solchen, die bereits in den Portfolios der von der BVT Unternehmensgruppe initiierten Anlagemöglichkeiten vertreten sind, als auch solchen, die sich in einer engeren Investitionsauswahl befinden – stehen in den kommenden ein bis zwei Jahren im Zuge einer Anschlussfinanzierung die Darlehensbedingungen zur Verlängerung an. Die aktuell von diesen Zielfonds zu tragenden Zinsbelastungen gehen auf Konditionsvereinbarungen vor etwa 8 bis 10 Jahren zurück, die Zinssätze liegen daher auf dem damals marktüblichen Niveau von etwa 3,5 bis 4 Prozent p. a., nicht selten sogar darüber. Bei demnächst anstehenden Anschlussfinanzierungen profitieren diese Zielfonds von dem aktuell äußerst attraktiven Marktumfeld und können



Fondsanalyst Ulrich Richter ist Spezialist für den Immobilien-Zweitmarkt.

neue Darlehensbedingungen mit Zinssätzen in einer Gegend von etwa 1,5 Prozent p. a. abschließen.

Vorteile für Zweitmarktfonds

Neben der erfreulichen Kalkulations-sicherheit für eine mehrjährige Zinsbindung ergeben sich hieraus ganz erhebliche Zinseinsparungen, die sowohl für eine zeitnahe Anhebung des laufenden Ausschüttungsniveaus wie auch für eine Erhöhung der Tilgungsleistungen und durch diesen fondsinternen Tilgungseffekt für eine stetige Anhebung des inneren Werts der Beteiligung genutzt werden können. Insgesamt verstärken diese Anschlussfinanzierungen damit die Attraktivität von Immobilienengagements am Zweitmarkt ganz erheblich. ■

Weitere Informationen zu den Zweitmarktfonds der BVT finden Sie auf S. 5.

**Ihr Kontakt zur BVT Beratungs-, Verwaltungs- und Treuhandgesellschaft
für internationale Vermögensanlagen mbH**



Jens Freudenberg
Geschäftsführer
Bereichsleiter Privatkunden
Tel.: +49 (0)89 38165-203
E-Mail: jf@bvt.de



Martin Krause
Geschäftsführer
Bereichsleiter Institutionelle Kunden
Tel.: +49 (0)89 38165-209
E-Mail: mk@bvt.de



Christopher Kremser
Vertriebsmanager
Tel.: +49 (0)89 38165-204
christopher.kremser@bvt.de

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Bei den hier dargestellten Produkten handelt es sich um geschlossene Publikums-AIF oder um geschlossene Spezial-AIF für professionelle und semiprofessionelle Anleger. Der Anleger geht eine langfristige Bindung ein, die mit Risiken verbunden ist. Insbesondere sind eine Verschlechterung des Marktumfeldes und der Mietraten im Markt sowie eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Gegebenheiten möglich. Die Beteiligungen weisen aufgrund der vorgesehenen Zusammensetzung des jeweiligen Investmentvermögens und der Abhängigkeit von der Marktentwicklung sowie den bei der Verwaltung verwendeten Techniken eine erhöhte Volatilität auf. Das bedeutet, dass der Wert der Anteile auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein kann. Es können projektentwicklungstypische Risiken, insbesondere das Risiko eines nicht prognosegemäßen Bauverlaufs bzw. Verkaufs auftreten. Der Anleger stellt der Investmentgesellschaft Eigenkapital zur Verfügung, das durch Verluste aufgezehrt werden kann. Die Beteiligung ist nur eingeschränkt handelbar. Es besteht das Risiko, dass der Anleger seinen Anteil nicht veräußern

oder keinen ihrem Wert angemessenen Preis erzielen kann. Sofern es sich um eine Investition in US-Dollar handelt, kann die Rendite infolge von Währungsschwankungen steigen oder fallen. Der Anleger sollte daher bei seiner Anlageentscheidung alle in Betracht kommenden Risiken einbeziehen. Eine Darstellung der wesentlichen Risiken enthalten die Verkaufsunterlagen. Für Spezial-AIF sind die Informationen gemäß Paragraf 307 Absatz 1 und 2 KAGB sowie die Wesentlichen Anlegerinformationen in ihrer jeweils aktuellen Fassung sowie der letzte Jahresbericht von Ihrem Anlageberater oder von der derigo GmbH & Co. KG, Rosenheimer Straße 141 h, 81671 München, erhältlich. Für Publikums-AIF sind der Verkaufsprospekt sowie die Wesentlichen Anlegerinformationen in ihrer jeweils aktuellen Fassung sowie der letzte veröffentlichte Jahresbericht – jeweils in deutscher Sprache und kostenlos – in Papierform von Ihrem Anlageberater oder von der derigo GmbH & Co. KG, Rosenheimer Straße 141 h, 81671 München, erhältlich oder unter www.derigo.de abrufbar. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher Sprache unter www.derigo.de/Anlegerrechte verfügbar.